

Auf Grund der zahlreichen Vorbestellungen wurde ausgeliefert:

FRIEDRICH ALFRED SCHMID NOERR

Der Herrgotts-Turm

Eine Erzählung Gebestet M. 2.80, Leinen M. 3.80

Heilig Gut

In Narrenhänden

Es ist kein gut

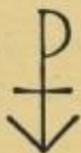
Dieweilen sie's schänden: das ist das Thema und Leitmotiv dieser Erzählung. Der Alttertumshandel mit seiner einzigartigen und unheimlichen Umwertung aller Werte, sachkammerhaft geschildert, gibt ihr den gleichnisstark vertieften Hintergrund. „Heilig Gut“ der Seele, widerwillig entgegengenommen in dem zerbrechlichen Gefäß eines Kindes, eines Gefäßes der Gottheit, wird mißbraucht, wird um seine Innigkeit betrogen, wird zuletzt, in einem Augenblick des schauenden Entsetzens vor dem Gesichte dieser Welt, wieder aus dem Leben gejagt. Ein Meister der Sprachkunst, ein liebe- und humorvoller Betrachter des Menschlichen entwirft in dieser so durch und durch symbolgesättigten Erzählung zugleich ein immer gültiges Zeitbild von packender Realistik. Unvergesslich einprägsame Gestalten und Szenen sind zu knappsten Gleichnissen verdichtet. Jede Ausdrucksform steht unverwechselbar erdgewachsen und zugleich im Rhythmus ihrer Schaukraft mit der anderen fortschwingend verbunden. Ein kleines Buch, dessen weite Weltdeutung den Inhalt vieler großer Romane aufwiegt: so, wie ein strenger Kristall das Werdegeseß und die Geschichte einer ganzen Landschaft.

Aus einer soeben erschienenen ausführlichen Besprechung im Berliner Tageblatt, das bekanntlich seit einigen Wochen redaktionell auf streng nationaler Grundlage steht, zitieren wir die Sätze:

Man lese dieses schmale Buch — seine Begebenheiten sind, wie in Holz, in die Sprache geschnitten und strömen, unter kleinen, gläubigen Menschen und um die Magie einer Antiquität herumspielend, einen wahrhaft goldenen Glanz aus. Eine Seligkeit des Himmels und der Erde ist darin und ein Triumph menschlichen Glaubens.

Friedr. Alfr. Schmid Noerr trägt den großen Magierstab in Händen. Man möchte nur wünschen, er schlage viele Felsen auf! — Schon wieder zeigt der Buchhandel ein neues Werk seiner Feder an: „Der Herrgottsturm“. Ich will mich heute schon darauf freuen. Und wünsche nur, daß es recht viele mit mir täten!

H. Roehr in der Zeitschrift „Unter dem Reichsadler“, Berlin



Ein achtseitiger Prospekt, der die gesamten bei uns erschienenen Werke Schmid Noerrs enthält, steht dem Sortiment kostenlos zur Verfügung.

□

PAUL LIST VERLAG LEIPZIG